

zubringen wollten, und dazu verspürten wir Beide keine besondere Lust.

Nochmaliges Suchen nach der *Anemone* blieb leider erfolglos. Die Finsterniss trieb uns ins Dorf. Das Häuschen fanden wir erleuchtet, und bald fasste es kaum die Menschenmenge, meist junge Griechen, die sich neugierig um uns herum auf den Estrich setzten. Man brachte uns ein warmes Gericht Nudeln, Brot, Eier, Käse und — Wein! Einer der Bursche spielte, wohl uns zu Ehren, unaufhörlich auf einem gitarreartigen Instrumente, dessen Klänge auf die Dauer für die Ohren seiner Landsleute ergötzlicher sein mochten, als für die unseren. Der gute Wille war das Beste. Zu guter Letzt brachte man einen ganzen Berg wollener Decken und Kissen und bereitete uns daraus ein wirklich ganz vorzügliches Lager.

Am nächsten Morgen, den 10. März, regnete es, was es nur konnte. Man wollte uns von der Fortreise abhalten, mich aber trieb es mächtig heim. Auch liess sich nicht absehen, wie lange das Wetter anhalten werde. Brot und Orangen wurden uns mit auf den Weg gegeben, und so schieden wir von den braven Dörflern mit der besten Meinung.

Bei dem schauerlichen Wetter konnte nicht viel botanisirt werden; wir wurden nass zum Auswinden und mussten einigemal am Strande unter überhängenden Sandsteinschichten Schutz suchen. An einem der oben erwähnten Regenbetten, in denen nun kleine Bäche niederrauschten, fand ich die ersten Blütenexemplare von *Salvia viridis* und *Ranunculus asiaticus*, letztere in der niedrigen, zerschlitzt-blättrigen Form. Gegen Mittag hellte sich der Himmel auf; die Sonne brach durch, es blieb aber kalt. Grosse Mengen eines Sandlaufkäfers (*Cicindela*) trieben sich auf dem feuchten Strandwege umher. Die schöne *Iris Sisyrinchium* blühte heute sehr zahlreich im Binsicht und wurde noch in Menge gesammelt. — Gegen 4 Uhr Nachmittags kamen wir nach Larnaka zurück. Daheim fand ich auf meinem Arbeitstisch ein beschriebenes Blatt Papier, auf welchem mir Freund Richter in schwungvollen Jamben die Ankunft meines Presspapieres anzeigte.

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

242. *Juncus bufonius* L. Variirt α . *genuinus* (Reichb. Flor. Fig. 872—873), β . *major* Parl. it. Stengel höher, stärker, Blütenstand reicher, Blüten einzeln, entfernt, Perigon steifer, spitzer und dunkler. Hieher Rehb. 874—876 und *J. arnassensis* Gandoger exs., γ . *fasci-*

culatus Jan, Koch (Bert. als Art, nicht Schousb., *γ. hybridus* Brot.), Guss. Syn. et Herb.! Parlat. it., *insulanus* Viv., Reichb. 877—881. Blüten genähert, meist zu 3 gebüschelt. *δ. ambiguus* (Guss. Prodr., Syn. et Herb.! als Art), von *γ.* verschieden durch nicht zugespitzte, sondern einfach spitze Kelch- und stumpfliche Kronblätter; die Kapsellänge variiert zu sehr, um als Unterscheidungsmaterial zu dienen. An feuchten, überschwemmten Orten, in Gräben, am Meeresstrand, besonders in der Ebene Catania's *α.-γ.* sehr gemein, *α.* auch um Catania (Herb. Torn.), Aderno!, *α.-γ.* um Acicastello (Herb. Torn.); am Meerstrande der Ebene Catania's sammelte ich auch Uebergänge von *γ.* in var. *δ.*, die ich jedoch typisch nur in Meersümpfen von Syracus massenhaft antraf. Nach Raf. Fl. findet sich *bufonius* in der Waldregion des Etna, eine bei der Trockenheit dieser Region unwahrscheinliche Notiz. April—Juli. ☉.

243. *Luzula Forsteri* (Sm.) DC. Guss. Prodr., Syn. et *Herb.!, Parl., Bert., *vernalis* Presl sic. non DC., *Juncus pilosus* *Raf. Fl. II, non L. In Berghainen und lichten Wäldern unter Eichen, Kastanien, auch an buschigen Abhängen (2500—4500') sehr häufig: von mir am Monte Nocilla ob Nicolosi, im Bosco Rinazzi und im Valle Calanna ob Zaffarana häufig beobachtet, auch von Raf., Cosentini (Herb. Guss.!) und Tornabene! in der Waldregion des Etna gesammelt. April—Juni. 24.

244. *Luzula sicula* Parl it., *maxima* Guss. Prodr. et Syn. non DC., *sylvatica* Bert. p. p. *graeca* Guss. Syn. Add., Parl. pal., non Kth. Eine eingehendere Vergleichung mit *Luzula Sieberi* Tsch., die ich noch bei Neapel fand, und als deren insulare Race *L. sicula* zu betrachten ist, siehe in meiner Fl. nebr. An waldigen und felsigen Bergabhängen des Etna nicht häufig; von mir an den felsigen Rändern des Valle Calanna und des Val del Bove bis 6000', auch auf der Serra del Solfizio bei der Grotta del Turco für das Gebiet entdeckt. Mai—Juni. 24.

XVI. Fam. Melanthaceae R. Br.

245. *Colchicum Bivonae* Guss. Cat. 1821, Bert., Parl., *variegatum* Biv., *Raf. Fl. II, non L. Auf sonnigen Hügeln und Bergabhängen: Von Gussone zwischen Catania und Agosta al fondaco del Agnone gefunden (Guss. Prodr., Syn., Parl. it.), von Raf. in der Waldregion des Etna angeführt. Sept., October. 24.

246. *Colchicum parvulum* Ten., *medium* Raf. Fl. II, *autumnale* var. x Bert. An sonnigen Lichtungen in der Waldregion des Etna (Guss. Syn., Add. et Herb.!, Parl. it., Raf.). Sept., Oct. 24.

247. *Colchicum aetnense* Tin. *Guss. Syn. Add. et *Herb.!, Parl. it. Am Etna über der Casa degli Inglesi zugleich mit *Sternbergia excapa* (Tin. in Guss. et Parl.). Sept. October. 24. Da aber nach meinen Beobachtungen über 8500' am Etna absolut keine Phanerogame mehr vorkommt, obiger Standort jedoch zwischen 9000 und 10000' liegen müsste, so bezweifle ich die Richtigkeit der Standortsangabe; vielleicht ist die viel tiefer liegende Casa del Bosco ge-

meint. Parlatore besitzt bloss den Limbus einer Blüthe und möchte die Pflanze hiernach für *C. neapolitanum* Ten. halten; da er weder Blätter noch Frucht sah, hält er sie für eine zweifelhafte Art. Auch im Herb. Guss. sind nur zwei Blüthen und weiter nichts von dieser mysteriösen Pflanze vorhanden.

248. *Colchicum Cupani* Guss. *α. angustifolium*. Blätter 1—2^{'''} breit, Guss. *Prodr., *Syn. et Herb.!, *Bertolonii* Stev. var. *angustif.* *Parl. it., *vernum* *Gem. Cenno, *montanum* *Raf. II, Bert. p. p., *mont. v. Cupani* Rehb. Fl. Fig. 942—943. Auf Weiden, an Wegen und Bergabhängen vom Meere bis 4300': Bei Catania und Nicolosi (Guss. Syn., Parlat. it.), im Bosco delle Finaita und di Rinazzi bis 4300' (Gem. Cenno). Sept.—November. 24. Ich besitze es nur aus den Nebroden.

XVII. Fam.: Liliaceae Rich.

249. *Asphodelus fistulosus* L. An Wegen, Zäunen, auf alten Lavafeldern und dünnen Hügeln, vom Meerstrande bis über 2000' sehr gemein: In der Ebene von Catania (!, Cat. Cosent.), um Catania höchst gemein (!, Fl. med.), gegen Acicastello (Reyer), gegen Nicolosi hinauf, um Adernó und Bronte häufig! März—Mai. 24.

250. *Asphodelus cerasiferus* Gay. W. Lg. 204, *ramosus* Gou., Aut. ital., Rehb. Fl. 1118!, non L.? *microcarpus* Biv. Parl. it. An Strassen, Wegrainen, dünnen Hügeln, auf Aeckern und wüsten Lavafeldern höchst gemein vom Meere bis hinauf in die Waldregion; besonders um Catania (!, Flor. med., Cat. Cosent., Reyer!), gegen Ognina und Acicastello (!, Reyer!), längs der ganzen Ostküste, auch um Paternó, Belpasso, Nicolosi bis in die Wälder!. Februar—Mai. 24.

251. *Asphodeline lutea* (L.) Rehb., Parl. it. *Asphodelus luteus* L. *Raf. Fl. II, *Cat. Cosent., Fl. med., *Gem. Cenno, *Philippi, *Torn. Not., *Brunner. Auf dünnen, sonnigen Hügeln, in lichten Eichen- und Kastanienwäldern, auf alten Lavafeldern und besonders an steinigen Bergabhängen höchst gemein, zumal in der höheren Waldregion eine der auffallendsten und charakteristischsten Etnapflanzen; geht von 10' bis fast 6000' (5650' Philippi), z. B. in der Ebene Catania's (Cosent.), um Belpasso, Bronte, Nicolosi, im Serrapizzuta- und Rinazzi-Walde bis über die obere Grenze!, von Zaffarana auf die Serra di Solfizio!, bei Gervasi (Herb. Torn.!), im Piano della Bottara bis 5000' (Gem.) etc. April, Mai. 24.

252. *Ornithogalum umbellatum* L. et Aut. siculi. Auf Feldern und Wiesen sehr selten: Bei Catania von Cosentini gesammelt (Herb. Guss.!). März, April. Bisher noch nirgends aus dem Gebiete erwähnt.

253. *Ornithogalum collinum* Guss. 1825, *Syn. et *Herb.!, *Parl. it. Auf krautigen Hügeln bei Catania von Cosent. gefunden (Guss. Syn. et Herb.!, Parl.); ich sammelte es nicht selten an sandigen Ufern des Simeto unterhalb Paternó. April. 24.

254. *Ornithogalum tenuifolium* Guss. Prodr., Syn. et *Herb.!, Parl., *Gussonii* Ten., *collinum* Bert. p. p. Auf dürrer und steinigem Hügeln um Paternó (Torn. in Herb. Guss.), Catania!, an der Strasse von Catania nach Misterbianco (Reyer!). April, Mai. 21.

(*Ornithogalum montanum* Cyr. Auf Bergweiden Siciliens sehr häufig, aus der Waldregion des Etna aber bisher nur von Raf. Fl. erwähnt.)

255. *Ornithogalum stachyoides* Ait., Koch, Kern. Veget., *narbonneuse* L. sp. 440 (kommt aber bei Narbonne gar nicht vor), Rchb. Fl. Fig. 1030, Guss., Bert., Parl., *pyrenaicum* *Raf. I, Presl sic., non L. Auf Saatsfeldern, Weiden, lehmigen Hügeln der untersten Etnaregion, bisher nur bei Acicastello und Catania, besonders in den Chiuse del Roccazzo, von Tornabene (Herb. Torn. et Guss.!) häufig gesammelt. April, Mai. 21.

256. †*Ornithogalum arabicum* L. Auf krautigen, lehmigen und vulkanischen Orten Siciliens (Parl. it.); im Etnagebiete noch nicht gefunden, wohl aber in dessen nächster Nähe, nämlich im Theater zu Taormina (Herb. Reyer!), wahrscheinlich auch im Gebiete; vielleicht gehört *nutans* *Raf. Fl. II hierher? April, Mai. 21.

257. *Gagea foliosa* (Presl Del. als *Ornithogalum*) R. S., Parl. it., *Ornithog. villosum* Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, non M. B., *luteum* *Cat. Cosent., *Raf. Fl. II, non L. Näheres siehe in Fl. nebr. Auf Rainen, Weiden und waldigen Bergstellen des Etna sehr selten. Nach Cosent. in der Ebene Catania's, nach Raf. in der Waldregion, von mir nur äusserst spärlich in der var. *α. pedunculis villosis* ca. 1800' bei Belpasso gesammelt. April, Mai. 21.

258. *Scilla maritima* L. Auf sandigen Terrains und vulkanischen Hügeln oder Felsen nahe dem Meere um Catania und Ognina häufig (!, Flora med.), in der Ebene Catania's (Cat. Cosent.). August, September. 21.

259. *Scilla sicula* Tin. *Guss. Syn. Add., Bert. Add., *Parl. it., *peruviana* Presl sic., Guss. *Prodr., *Syn., Bert., non L. Auf lehmigen Hügeln bei Catania und Misterbianco (Biv. in Guss.). April, Mai. 21.

260. *Scilla autumnalis* L. et omnes Aut. sic. An dürrer Hügeln und sonnigen Weiden in Sicilien überall (Guss., Parl.); wurde schon von Raf. Fl. in der Waldregion des Etna angegeben und von Cosentini daselbst gesammelt (Bert.); Tornab. fand dieses niedliche Pflänzchen bei Massanunziata (Herb. Guss.) und al Cavaleri (Herb. Torn.). August—October. 21.

NB. Die mit *autumnalis* zunächst verwandte *intermedia* Guss. ind. 1825 wurde von Raf. Fl. II als *parviflora* Desf. in der Waldregion des Etna angegeben, aber seither niemals daselbst gesammelt; gänzlich unbekannt geblieben ist auch *fistulosa* Raf., die nach Raf. ebenfalls am Etna vorkommt, lineare, stumpfe Blätter, einen hohen Schaft, sehr lange Traube, kurze, ovale Bracteen besitzt und im Sommer blüht.

261. †*Scilla bifolia* L. etc. An waldigen und grasigen Bergabhängen: In der Waldregion des Etna (Raf. Fl.), am Etna (Guss. Prodr. et Syn., Parl. it.); jedenfalls selten. April, Mai. 2.

262. *Bellevalia romana* (L.) Rehb., Parl. it., *Hyacinthus romanus* L. mant. Presl, Guss., Bert. Auf Saatfeldern, feuchten, lehmigen Wiesen und an aufgelockerten Abhängen, besonders in der Ebene Catania's bis Paternó äusserst gemein, ebenso gegen Ognina und Misterbianco!; geht kaum bis zur Waldregion. Bisher aus dem Gebiete unbekannt. März, April. 2. Wahrscheinlich wird auch noch *dubia* (Guss.) Rehb. aufgefunden.

263. *Muscari comosum* (L. als *Hyac.*) Mill., *Leopoldia comosa* Parl. pal. et it. Auf Saatfeldern, Weingärten, Lavagründen, zwischen Gebüsch und an Waldorten, vom Meere bis 4000' sehr gemein, besonders in der Ebene Catania's bis zum Simeto und vom Meere bis Paternó, ebenso um Nicolosi, San Nicolá und in den nahen Wäldern hoch hinauf!; wurde auch von Cosentini, Tornabene und Reyer um Catania und am Etnagehänge mehrfach beobachtet; im Herb. Guss. liegt als var. b. *monstruosum* eine seltsame Deformität mit vielfach verzweigtem, blauästigem Blütenstande, bei Nicolosi von Tornabene gesammelt. April, Mai. 2.

264. *Muscari botryoides* (L.) Mill. Guss., Bert., *Botryanthus vulgaris* Kunth. Parl. it. An waldigen Bergstellen und auf Hügeln Bei Catania und am Etna bei Nicolosi (Guss. Prodr., Syn., Parl. it.). Februar, März. 2.

265. *Muscari racemosum* (L.) Mill. Guss., Bert., *Botryanthus odorus* Kth. Parl. it. An Wegen, Feldrändern, auf Bergweiden und an waldigen Orten: Bei Catania (Guss. Prodr., Syn., Parl. it.), in der Ebene Catania's bis gegen Paternó hin häufig! Scheint am Etna 1000' nicht zu übersteigen, während es in den Nebroden bis 6000' reicht. März, April. 2.

266. *Muscari neglectum* Guss. *Syn. et Herb., *Botryanthus neglectus* Kth. *Parlat. it. An cultivirten Orten bei Catania (Parl., Guss. Syn., Cosent. in Guss. Herb.), an sonnigen, krautigen Stellen bei Misterbianco (Torn. in Guss. Herb.). März, April. 2.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Ueber den Mehlthau der Weinreben (*Peronospora viticola* De Bary).

Von Felix v. Thümen. Aus dem Laboratorium der k. k. chemisch-physiologischen Versuchsstation für Wein- und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien. Nr. 2. April 1881. Klosterneuburg. 4°. 5 Seiten.

Dieser Aufsatz enthält eine kurze, übersichtliche Zusammenstellung der Erfahrungen v. Thümen's über den oberwähnten neuen